

Aus dem Vorstand

Nr. 3/2014

November 2014



FORUM FÜR MEDIEN,
POLITIK UND WIRTSCHAFT

Liebe Mitglieder des MPW!

Der Sommer ist passé und der Herbst zeigt sich bisher vorwiegend von seiner goldenen Seite. Über den MPW und seine Arbeit gibt es viel Positives zu berichten. Der Klub hat einen neuen Standort, eine feste Anlaufstelle. Der September, Oktober und auch der November waren – das kann man schon fast sagen – traditionelle Hochzeit für eigene und für Veranstaltungen in Kooperation mit anderen Vereinen und Verbänden. Jetzt steht in diesem Jahr noch die Mitgliederversammlung ins Haus. Sie findet – ein leider nicht anders durchführbarer Termin – am 22. Dezember statt. Der Vorstand bittet um Verständnis und rege Teilnahme, steht doch unter anderem die Wahl eines neuen Vorstandes auf der Tagesordnung.

Veranstaltungsrückblick August – November:

0 Sommerfest

Am 22. August, gegen Ende der diesjährigen Ferienzeit, fand wieder das Sommerfest des MPW statt. Diesmal waren wir zu Gast im Palais Podewil im Zentrum Berlins. Das Wetter spielte mit, und für alle Anwesenden war es ein lauschiger Abend bei dezenter Musik und Bratwurst unterm Blätterdach. Präsident **Michael Schumann** konnte auch eine Reihe von Gästen aus befreundeten Vereinen und Verbänden begrüßen.



(Fotos: PR-Agentur Große & Partner/
Hans Erdmann)

0 Nach der Plage – Vom Überlebenskampf eines Medienunternehmens

Spannend wurde es am Abend des **18. September**, als es darum ging, wie „Heuschrecken“ in der deutschen Wirtschaft fast ein Medienunternehmen ruinierten.

Dietmar Schickel, bis vor einem Jahr im Management der TeleColumbus-Gruppe und selbst langjähriges MPW Mitglied, stellte im Gespräch mit **Jürgen Huhn** auf einem Klubabend von MPW und DJV sein im VISTAS-Verlag erschienenenes Buch „Nach der Plage – Vom Überlebenskampf eines Medienunternehmens“ vor.



Dietmar Schickel

Anhand von Tagebuchaufzeichnungen gab er einen tiefen Einblick in das Geschäftsgebaren internationaler Investoren. Gemeinschaftliches Handeln, um ein Unternehmen langfristig auf dem Markt und vor allem bei den Kunden zu etablieren, bleibt schnell auf der Strecke. Im Gespräch mit unserem Clubmitglied **Jürgen Huhn** schilderte **Schickel** aus eigenem Erleben gnadenloses Renditestreben ohne Rücksicht auf Qualität und Kundeninteressen, sinnentleerte Riten, Neid, Niedertracht, Management by Zufall und Laune. Systematisch wurden die Geschäftsgrundlagen eines an sich gesunden Unternehmens ruiniert. Rettung in letzter Minute gelang unter anderem durch den Mut, das Engagement und die Kraft der Mitarbeiter von TeleColumbus.

Das ist kein Einzelfall. Der MPW-Abend warf viele grundsätzliche Fragen auf: nach der Rolle der Banken, dem Funktionieren der sozialen Marktwirtschaft im globalisierten Kapitalismus sowie nach wirkungsvollen Instrumenten gegen diese Auswüchse.

„Nach der Plage – Vom Überlebenskampf eines Medienunternehmens“ 108 Seiten, Maße: 15,8 x 23,6 cm, Gebunden, Vistas Verlag, ISBN-10: 3891586000, ISBN-13: 9783891586006

0 Wie ein Düsseldorfer Immobilienunternehmen das „Berliner Modell“ entwickelte

Ins neue Waldorf Astoria Hotel am Bahnhof Zoo ging es am **14. Oktober** abends um 19.00 Uhr. Die dem MPW seit vielen Jahren freundschaftliche verbundene **Düsseldorfer Aengevelt Immobilien GmbH & Co. KG** stellte dabei den zahlreich erschienenen Gästen nicht nur den neuen City Report für die Region Berlin vor. Im Zwiegespräch mit der freien Journalistin **Bettina Erdmann** sprach Dr. **Wulff Aengevelt**, Geschäftsführender Gesellschafter dieses deutschlandweit bekannten privaten Immobilienunternehmens, witzig und mit zahlreichen Anekdoten gewürzt über Anfänge und Aufbau des Immobilienmarktes in Ostdeutschland und im nach 1990 wiedervereinigten Berlin. **Aengevelt** war nach dem Mauerfall vor 25 Jahren als eines der ersten Unternehmen der Branche in die neuen Bundesländer gegangen und leistete mit dem von ihm kreierten "Berliner Modell" besonders in Berlin Pionierarbeit bei der Entwicklung des Immobilienmarktes.



(Foto: Hans Erdmann)

Auf einem anschließenden Empfang des Unternehmens wurde weiter intensiv über diese Thematik gesprochen. Der MPW bedankt sich bei dem Düsseldorfer Unternehmen für die langjährige Verbundenheit mit dem Club.

0 Präsentation der Verbändestudie 2014

Die Großwetterlage für den Erfolg der Kommunikation und Interessenvertretung von Verbänden ist alles andere als eitel Sonnenschein, so die Zusammenfassung der Ergebnisse der wissenschaftlichen Trendstudie „Verbändestudie 2014“. Die Autoren **Jens Fuderholz** und **Ulrike Pro-pach** stellten am **15. Oktober** auf einer MPW-Veranstaltung dem Fachpublikum die Ergebnisse vom Erfolgslevel der PR- und Lobbyarbeit von Verbänden vor. Darüber hinaus lieferten sie Einschätzungen und Handlungsempfehlungen für die kommunikative Arbeit von Verbänden. Die Veranstaltung wurde von Landau Media AG und artifera freundlicherweise unterstützt.



(Foto: Marc-Steffen Unger, Berlin)

Auf den Punkt gebracht zeige sich, so die Autoren, dass sich die Kommunikation von Verbänden auf Mitgliederwerbung und Inszenierung positiver Botschaften im politischen Diskurs konzentriert. Dabei werde politische Kommunikation immer erfolgloser, der Ansehensverlust der Lobbyisten scheine einen Höhepunkt erreicht zu haben und das Wissen um die Vorgänge in Regierung, Ministerien und nachgeordneten Behörden sei genauso schlecht wie das Wissen um die Meinungsbildung in politischen Parteien. Insofern stelle diese Verbändestudie nach Ansicht von Fuderholz und Propach eine düstere Positionsbestimmung von Public Relations und Public Affairs derjenigen Institutionen dar, die in Deutschland unerlässlicher Teil der politischen Meinungsbildung sind.

Die „Verbändestudie 2014“ ist eine der größten Studien zum Thema Verbändekommunikation in diesem Jahr, Sie kann unter dem Titel „Fuderholz, Jens / Propach, Ulrike: Verbändestudie 2014“ über den Hirschen-Verlag, Fürth 2014, ISBN: 978-3-939480-14-3, bezogen werden. Mehr Informationen unter www.verbaendestudie.de

O Ein Dauerbrenner: Die Sicherheit in der deutschen Hauptstadt

Am **29. Oktober** ging es in einer gemeinsamen Veranstaltung von MPW und Preußischer Gesellschaft um die innere Sicherheit in Berlin. Innensenator Frank Henkel musste aus aktuellem Anlass kurzfristig absagen, schickte dafür seinen Staatssekretär **Bernd Krömer** ins Rennen. Krömer berichtete, dass sich zurzeit 16.500 Polizeibeamte um die verschiedenen Facetten der Sicherheit in der Stadt kümmerten. Nachdem es bis 2011 einen massiven Stellenabbau gegeben hatte, sei inzwischen "umgesteuert" worden. 350 Nachwuchskräfte würden momentan ausgebildet. Man befinde sich zudem in der komfortablen Lage, dass es immer noch mehr Bewerber als Stellen gebe. Leider seien jedoch erhebliche Defizite bei der sprachlichen Kompetenz und der körperlichen Bewegung zu verzeichnen.



Staatssekretär Bernd Krömer

Eine der ersten Fragen aus dem Publikum ging in Richtung Krawalle in Köln und Berlin. Laut **Krömer** sei die Berliner Polizei erfahren mit Randal-Demos. Dass man Polizisten die Straße entlang treibe, werde hier nicht vorkommen. Man sei "gut vorbereitet auf solch eine Einsatzlage". Gerade bei den nicht immer sachlichen Auseinandersetzungen im Abgeordnetenhaus sei es aber wichtig, dass sich die Polizei der Unterstützung des Innensenators und der Innenverwaltung sicher sein könne.

Krömer ging auch auf einige Problembereiche in der Hauptstadt ein. "Sie pflegen Dinge, die Sie nicht beurteilen können", kommentierte er in diesem Zusammenhang gefährliches Halbwissen von etlichen Medienvertretern. Ein Beispiel sei der Görlitzer Park. Dort habe es in diesem Jahr bereits 285 Einsätze gegeben und es seien diverse Verfahren eingeleitet worden. Der Alexanderplatz wiederum habe eine Tagesfrequenz von 300.000 Personen. Das berge zwar ein gewisses Konfliktpotenzial, was aber anhand dieser Zahlen durchaus zu relativieren sei. Krömer äußerte abschließend den Wunsch nach einem stärkeren Ausgabenfokus im Berliner Senat und im Abgeordnetenhaus für die innere Sicherheit.



(Foto: Matthias Baumann)

0 25 Jahre Mauerfall – Diepgen und Gysi im MPW

Das Thema 25 Jahre Mauerfall prägte Anfang November die Berichterstattung in allen Medien weltweit. Auch der MPW hatte dieses Thema frühzeitig in sein Programm aufgenommen und am **4. November** gemeinsam mit dem Berliner Journalistenverband zu einer Podiumsdiskussion eingeladen.

Protagonisten dieses von MPW-Vorstandsmitglied **Caroline Methner** moderierten Abends waren der ehemalige Regierende Bürgermeister von Berlin **Eberhard Diepgen** (CDU) und Dr. **Gregor Gysi**, Fraktionsvorsitzender der Partei „Die Linke“ im Deutschen Bundestag. Sachlich, teils auch mit einer Prise Humor schilderten beide Politiker ihre eigenen Erlebnisse unmittelbar vor und nach dem Mauerfall. Überraschend vielleicht für den einen oder anderen der zahlreichen Zuschauer waren die im Wesentlichen gleichen Einschätzungen und Aussagen von Diepgen und Gysi zur politischen Situation vor 25 Jahren.

Äußerst angenehm fiel dabei der respektvolle und sachlich offene Umgang der beiden miteinander auf. Von Gysi kam dann im Verlauf der Diskussion ein verbrämtes Dankeschön an die SPD. Hätte die SPD damals ihre Partei für die ehemaligen SED-Mitglieder geöffnet, gäbe es wahrscheinlich heute keine „Linke“ in dieser Stärke, so seine Einschätzung.





(Fotos: Nora Erdmann, Berlin)

Bitte vormerken: Mitgliederversammlung 2014!

Am **22. Dezember** findet in diesem Jahr unsere laut Satzung vorgeschriebene jährliche Mitgliederversammlung statt. Wir bitten um Verständnis, aber ein früherer Termin ließ sich leider nicht verwirklichen. Und wir bitten um eine rege Teilnahme, denn neben dem **Rechenschaftsbericht** des Vorstandes steht diesmal auch die **Wahl eines neuen Vorstandes** an. Die Einladung ist Ihnen in diesen Tagen bereits zugegangen.

Unsere neue Geschäftsstelle

Wir haben es bereits in unseren Einladungen zu MPW-Veranstaltungen mitgeteilt: Der Club hat ein neues Domizil. Wir sitzen jetzt in der

**Alten Jakobstraße 79/80
10179 Berlin**

**Tel.: (030) 92 03 49 38
Fax: (030) 88 91 30 22**

E-Mail: info@mpwberlin.de

Unser Vermieter und zugleich Kooperationspartner ist der Landesverband Berlin des Deutschen Journalistenverbandes. Der Vorstand ist zurzeit dabei, unser Büro entsprechend einzurichten. Wir freuen uns über die modernen Räumlichkeiten und die Nähe zu vielen publizistisch Tätigen. Das ist eine gute Ausgangsbasis für eine weitere erfolgreiche Entwicklung.

Ausblick

O Der Vorstand ist derzeit dabei, Veranstaltungen für das 1. Quartal des kommenden Jahres vorzubereiten. Dazu gehören Termine mit unserem Unternehmensmitglied **Vattenfall** und mit der **Verbundnetz Gas AG Leipzig**. Wir werden auch der Frage nachgehen „**Was tut sich rund um den noch nicht eröffneten Flughafen BER?**“

Unsere Bitte an Sie: Wenn Sie Vorschläge für Veranstaltungen haben, zögern Sie nicht, sondern teilen Sie diese bitte dem Vorstand mit.

O Man glaubt es nicht, aber **2015 wird der MPW schon 25 Jahre alt.**
Mit der Kraft und mit dem Elan unserer Mitglieder möchten wir dieses
Jubiläum würdig vorbereiten und begehen. Auch hier bitten wir um Ihre
Mitarbeit, vor allem Sponsoren werden gesucht.

Mit freundlichen Grüßen
Der MPW-Vorstand